



Evangelische Kirchgemeinde  
Bischofszell-Hauptwil



**Ostern | 5. April 2026 | 10.00 Uhr | Bischofszell**  
**«Alles oder nichts» | 1. Korinther 15,19-28 Die Auferstehung Christi**

---

**Mitwirkende:**

Musik: Natascha Albash, Orgel/ Flügel | Anna Dzialak-Savytska  
Mesmerdienst: Laurent Opliger  
Lesung / Gebet: Marcel Rüeegger  
Praktikantin / Gesang: Simea Gächter  
Predigt / Leitung: Paul Wellauer  
Abendmahl: Rebekka Grossmann, Carmen Hug, Marcel Rüeegger, Paul Wellauer

---

**Grusswort: *Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! 3x Simea // Paul // Gemeinde***

Mit diesem Ostergruss, der in vielen Kirchen verbreitet ist, heissen wir sie alle ganz herzlich willkommen zum **Osterfest-Gottesdienst** – hier in der Johanneskirche, im APH Sattelbogen und zu Hause am Bildschirm.

Ich wurde letzten Sonntag nach einem katholischen Gottesdienst, den ich besucht habe, gefragt, ob der **Karfreitag** noch immer der **höchste evangelische Feiertag** sei? Ich habe mit **«Ja und Nein»** geantwortet: **Ja**, weil an Karfreitag Jesus für unsere **Schuld am Kreuz** gestorben ist und so unsere **Erlösung** ohne unsere menschlichen Werke ermöglicht hat.

**Nein**, weil heute an Ostern Jesus Christus **von Gott auferweckt** wurde und erst so deutlich wird: Gott hat dieses **Opfer von Jesus angenommen**, hat ihm **neues Leben** geschenkt und damit auch uns. **Unser Glaube und unsere Hoffnung lebt aus Karfreitag und Ostern**: Das eine geht nicht ohne das andere und umgekehrt.

Wir haben unseren Gottesdienst thematisch mit **«Alles oder nichts»** überschrieben: Der Apostel Paulus hat im 1. Korintherbrief das längste Kapitel (58 Verse lang!) zu diesem Thema geschrieben: Bei Tod und Auferstehung geht es in unserem christlichen Glauben um **«Alles oder nichts», um ewige Hoffnung oder leeren Glauben, um Erlösung oder Enttäuschung**.

Den heutigen Ostergottesdienst haben unsere Praktikantin **Simea Gächter** und ich gemeinsam vorbereitet: Sie wird nach den Sommerferien ihre Ausbildung am TDS Aarau anfangen: TDS steht für Höhere Fachschule Theologie, Diakonie, Soziales – früher theologisch-diakonisches Seminar Aarau – und noch früher Bibelschule Aarau.

Wir werden uns in der Predigt **über «Alles oder nichts» unterhalten** und auch weitere Teile des Gottesdienstes gemeinsam gestalten, insbesondere das **Abendmahl**, das wir heute gemeinsam feiern werden.

**Osterevangelium Markus 16,1-6 Das leere Grab** [Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ).© Neues Testament und Psalmen: Genfer Bibelgesellschaft Romanel-sur-Lausanne, Schweiz]

1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, zusammen mit Salome wohlriechende Öle, um den Leichnam Jesu zu salben.

2 Sehr früh am nächsten Morgen machten sie sich auf den Weg zum Grab. Es war der erste Tag der neuen Woche, und die Sonne ging gerade auf, als sie dort ankamen.

3 Unterwegs hatten sie zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?« 4 Doch als sie jetzt davor standen, sahen sie, dass der Stein – ein grosser, schwerer Stein – bereits weggerollt war. 5 Sie betraten die Grabkammer und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weissen Gewand sitzen. Die Frauen erschrakten; 6 er aber sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. **Er ist auferstanden, er ist nicht hier.** Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

### **Predigttext 1. Korinther 15,19-28 Die Auferstehung Christi** [Die Zürcher Bibel, TVZ 2007]

19 Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, dann sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen.

#### **Christus, der Erstling der Auferstandenen**

20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden, als Erstling derer, die entschlafen sind. 21 Darnämlich durch einen Menschen der Tod kam, kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus auch alle zum Leben erweckt werden. 23 Jeder aber an dem ihm gebührenden Platz: **als Erstling Christus**, dann die, die zu Christus gehören, wenn er kommt. 24 Dann ist das Ende da, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergibt, wenn er **alle Herrschaft, alle Gewalt und Macht zunichte gemacht hat**. 25 Denn er soll herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füsse gelegt hat. 26 **Als letzter Feind wird der Tod vernichtet**. 27 Denn alles hat er ihm unterworfen, unter die Füsse gelegt. Wenn es aber heisst: Alles ist ihm unterworfen, so ist klar: mit Ausnahme dessen, der ihm alles unterworfen hat. 28 Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

**Selig ist jeder Mensch, der Gottes Wort hört, in seinem Herzen bewahrt und danach lebt. Amen**

#### **Predigt «Alles oder nichts»**

**Simea Gächter / Paul Wellauer**

Liebe Gottesdienstgemeinde, liebe Brüder und Schwestern

Bis ins hohe Mittelalter gehörte es zur Predigt am Ostermorgen, dass der Pfarrer die Gemeinde zum Lachen bringt. Das Osterlachen hat sogar einen lateinischen Titel: **Risus Pascalis**. Der Hintergrund dafür ist einerseits die lange Jahrhunderte **strenge Passionszeit**, in der alle möglichen Genussgüter verboten waren: Fleisch, Eier, Wein u.a.m.. Und auch das Lachen war untersagt. Einige von euch haben wohl den Roman «Der Name der Rose» von Umberto Eco gelesen, der viele wahre Geschichtsdetails enthält. Die Fastenzeit 40 Tage vor Ostern war eine sehr ernste und besinnliche Zeit, in denen man an das Leiden und den Tod von Jesus dachte und heute noch denkt. Und dann die unbeschreibliche Osterfreude: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! – Der Tod und die Sünde sind überwunden, wir dürfen uns über unsere Erlösung und auf das ewige Leben freuen! Grund für unbeschreibliche Freude, Jubel und Lachen. Das Osterlachen hatte auch den Sinn, dass man den Tod auslacht, vor dem doch alle Menschen grundsätzlich Angst haben. **«Tod, du bist besiegt, Tod, du hast verloren, Jesus Christus hat über dich triumphiert!»**

Scheinbar ist der Brauch mit dem Osterlachen da und dort so ausgeartet, dass katholische Bischöfe und auch evangelische Würdenträger ihn an viele Orten verboten haben. – Und wenn man heute nach geeigneten Geschichten und Witzen sucht, ist es gar nicht so einfach, etwas Passendes und «Anständiges» zu finden!

Eine fröhliche Geschichte, die auch in Bischofszell oder Hauptwil passiert sein könnte: Roman, Felix und Julia «dürfen» mit ihren Eltern den Ostergottesdienst besuchen. Danach fragen die Eltern: Und, wie habt ihr den Ostergottesdienst erlebt? Roman findet: «Die haben viel zu lange geredet – und vom Brot und Traubensaft beim Abendmahl wurde man auch nicht satt!» Felix meint: «Und diese alten Lieder und die

Orgelmusik, gar nicht mein Geschmack – ich hätte lieber Rapp-Musik!» Nur Julia strahlt und sagt glücklich: «Mir hat's super gefallen: Immer wieder haben sie gesungen «Hallo Julia! Hallo Julia!».

**Halleluja! Gelobt sein Gott!** – Ja, wir haben Grund zur Freude, Grund zum Lachen, eine **wunderbare Grundlage für bleibende Hoffnung und ewige Freude: Christus lebt und mit ihm können auch wir leben!**

Es geht an Ostern wirklich um **«Alles oder Nichts»**, um Tod und Leben, um Erlösung oder Verderben. Paulus beschreibt dies im 15. Kapitel seines Briefes an die Korinther mit farbigen und bildreichen Worten. Es lohnt sich, das ganze Kapitel zu lesen und zu beherzigen!

**«Alles oder nichts!»** – Simea und ich haben uns über unseren christlichen Glauben an die Auferstehung unterhalten.

### **Was würde es mit deinem Glauben machen, wenn Jesus nicht auferstanden wäre?**

- Ich glaube, dann würde meinem Glauben etwas ganz Entscheidendes fehlen.
- Dann würde ich zwar an Gott glauben – aber ich wüsste nicht wirklich, ob das am Ende reicht.
- Es wäre mehr ein Hoffen als ein Vertrauen. Keine klare Gewissheit, dass ich wirklich zu Gott gehöre.

### **Wer wäre Jesus dann – ohne Auferstehung?**

- Dann wäre er wahrscheinlich einfach ein besonderer Mensch gewesen.
- Ein guter Lehrer. Vielleicht ein Prophet. Jemand, der viel Gutes gesagt und getan hat.
- Aber eben auch jemand, bei dem das Entscheidende fehlt. Denn er hat ja gesagt, dass er auferstehen wird.
- Und wenn das nicht passiert ist, dann wäre er nicht der Retter, von dem wir sprechen.

### **Welche Bedeutung – positiv – hat die Auferstehung von Jesus für deinen Glauben?**

- Für mich macht sie den Glauben klar und einfach.
- Ich weiss: Ich muss mir den Weg zu Gott nicht erarbeiten.
- Ich muss nicht alles richtig machen. Ich muss nicht perfekt sein.
- Sondern durch Jesus habe ich einen direkten Zugang zu Gott.
- Ich darf zu ihm kommen, so wie ich bin. Das nimmt mir viel Druck.

Paul: Ich habe in meiner beruflichen Tätigkeit schon rund 600 Beerdigungen gestaltet: 600 Mal Rückschau auf das Leben eines Menschen. 600 Mal trauernde und fragende Gesichter und Herzen von Angehörigen: Wenn ich nicht über die Auferstehung und die Hoffnung auf das ewige Leben erzählen könnte, müsste ich wohl verzweifeln. Ich kann niemanden zwingen, an Auferstehung und ewiges Leben zu glauben, aber ich kann und will immer wieder davon erzählen, schwärmen, die Sehnsucht danach wecken...

### **Generell: «Alles oder nichts!» – Wie geht's dir mit solchen Aussagen?!**

- Es fordert mich schon heraus. Weil es zeigt: Es geht nicht nur um ein bisschen Glauben. Es geht um etwas Ganzes.
- Und gleichzeitig merke ich: Es stimmt auch.
- Denn wenn ich ehrlich bin – ich schaffe es nicht aus eigener Kraft, so zu leben, dass alles richtig ist.
- Und wenn das nötig wäre, dann hätte ich keine Chance.
- Darum brauche ich Jesus.

Liebe Simea, vielen Dank für deine Offenheit. Du hast mir bei der Vorbereitung auch erzählt, dass du kürzlich die Geschichte vom reichen Jüngling gelesen hast, der Jesus fragte, was er tun müsse, um in den Himmel zu kommen. Er hat sich eigentlich vorbildlich an die jüdischen Gebote und Regeln gehalten. Jesus lädt ihn ein, seinen Reichtum zu verkaufen und mit ihm zu gehen. **«Alles oder nichts!»** - Doch der junge Mann geht traurig weg. Jesus sagt dazu: «Wie schwer haben es reiche Menschen, in den Himmel zu

kommen.» Darüber erschrecken auch sein Jünger und fragen ihn: «Wer kann dann überhaupt gerettet werden?»

Weisst du noch, was Jesus zu den Jüngern sagte?

**«Für Menschen ist es unmöglich, aber für Gott ist alles möglich!»** [Matthäus 19,25]

**«Für Menschen ist es unmöglich, aber für Gott ist alles möglich!»**

Auch Ostern und die Auferstehung von Jesus Christus ist nicht «menschenmöglich», sondern ein göttliches Wunder, ein himmlisches Geschenk, dass wir von Herzen gern annehmen können.

Paulus wagt im Brief an die Korinther einen Ausblick in die Zukunft: «Dann ist das Ende da, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergibt, wenn er **alle Herrschaft, alle Gewalt und Macht zunichte gemacht hat. Denn er soll herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat. Als letzter Feind wird der Tod vernichtet.**» (1.Korinther 15,24-26)

Auch ein Gedanke, der unser menschliches Vorstellungsvermögen übersteigt: Am Ende der Zeit wird der Tod vernichtet, nicht mehr existieren, nicht mehr regieren. Wir sind uns gewohnt: Der Tod ist das einzig Sichere im Leben – alles andere ist zufällig oder frei wählbar. Der Tod ist für uns alle das sichere Ende dieses irdischen Lebens. Doch Jesus wird auch den Tod vernichten und uns damit bleibendes, ewiges Leben ermöglichen.

Liebe christliche Geschwister, verbunden in der Osterhoffnung: Wie geht es euch mit diesen **«Alles oder nichts»-Fragen?**

1. Wie würde dein Glaube aussehen, wenn Jesus nicht auferstanden wäre?
2. Wer wäre Jesus ohne Auferstehung?
3. Und weil er auferstanden ist: Welche Bedeutung und Wirkung hat seine Auferstehung für deinen Glauben und dein Leben?
4. Und wie stellst du dir das ewige Leben vor, wenn auch der Tod vernichtet ist?

5.  
Ich wünsche uns allen frohes und fröhliches Nachdenken über die wunderbare Osterbotschaft:

**Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**

AMEN

**Sendungswort und Segen**

**Gelobt sei Gott, der uns den Sieg gibt durch Jesus Christus, unseren Herrn!**

(1. Korinther 15,57)

Der HERR segne dich und behüte dich;

Er begleite dich in der Kraft der Auferstehung Jesu Christi:

Das Licht von Ostern leuchte dir voran wie eine helle Sonne

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Vergebung und Versöhnung begleite deinen Weg;

Sein Licht erhellt jede Dunkelheit

der HERR erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Frieden deinem Leib und Frieden deiner Seele

Dein Ziel sei Hoffnung und ewiges Leben

AMEN

Mit den besten Segenswünschen